

## Karriere einer Ärztin: Vom Saarland nach New York und zurück

Entdecken Sie die facettenreiche Karriere von Dr. Sersch im Saarland und ihren Einfluss auf die weltweite Krebsforschung.



Die Karriere von Dr. Martina Sersch, einer angesehenen Expertin im Bereich der Biotechnologie und Arzneimittelentwicklung, zeichnet sich durch bemerkenswerte Leistungen und spannende Erfahrungen aus. Dr. Sersch hat eine fundierte Ausbildung als Ärztin genossen und ist durch ihre Tätigkeit in verschiedenen internationalen Biotechnologieunternehmen, darunter auch Roche/Genentech, zu einer Schlüsselfigur in der Krebsforschung geworden. Ihre Reise umfasste nicht nur Europa, sondern führte sie auch nach Asien und in die USA, wo sie bedeutende Verantwortung übernahm.

Ein Höhepunkt ihrer Karriere war die Übernahme eines Krebsmedikaments von einem anderen Pharmakonzern aus

kartellrechtlichen Gründen. Dies zeigt nicht nur ihr Engagement für medizinische Fortschritte, sondern auch ihr Geschick im Umgang mit regulatorischen Herausforderungen im Gesundheitssektor. Darüber hinaus war Dr. Sersch in der Hauptzentrale eines großen Unternehmens in New York tätig, wo sie nach nur einem Jahr ihre Verantwortung weltweit ausdehnen konnte.

## **Internationale Erfahrungen und Innovationsvorantreiber**

Dr. Sersch war als ehemalige Asien-Pazifik-Leiterin für Biosimilars in Shanghai aktiv. In dieser Rolle war sie maßgeblich an der Mitentwicklung und Zulassung zahlreicher Krebsmedikamente beteiligt. Diese Arbeiten sind vor dem Hintergrund aktueller Trends in der Krebstherapie besonders relevant, da Biologics und deren Biosimilars einen zunehmenden Anteil am pharmazeutischen Markt einnehmen. Laut einer Untersuchung werden Biologics, die komplexe molekulare Einheiten darstellen, in der Krebstherapie und unterstützenden Pflege eingesetzt, wobei ihre Entwicklung wegen der teils umfangreichen Testverfahren kostspielig sein kann. Bis 2023 wurden bereits 29 Biosimilars in den USA und 64 in Europa genehmigt, was den Trend zur Kostenreduktion und verbesserten Zugänglichkeit unterstreicht.

Die Herausforderungen in der Branche sind enorm: Kenntnislücken über Biosimilars sowohl bei Gesundheitsdienstleistern als auch bei Patienten können zur Unsicherheit führen. Zudem ist die Information über Biosimilars entscheidend, um deren Integration in die klinische Praxis zu erleichtern. Dr. Sersch hat in diesem Zusammenhang auch ein chinesisches Biotechunternehmen unterstützt, das an der Nasdaq notiert wurde. Ihre praktische Erfahrung und ihr Netzwerk eröffnen bedeutende Perspektiven für die Zukunft der Krebsbehandlung.

# **Familie und Engagement während der Pandemie**

Privat motivierte Dr. Sersch ihre Rückkehr ins Saarland während der Demenz-Erkrankung ihrer Mutter, wo sie Sabbaticals aus familiären Gründen in Anspruch nahm. Diese persönlichen Erfahrungen prägten ihren Blick auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen und die Notwendigkeit einer besseren Vernetzung in Krisenzeiten. Während der Coronapandemie war Dr. Sersch durch ihr Hintergrundwissen über Infektionskrankheiten und ihre Zusammenarbeit mit dem deutschen Konsulat in Shanghai insbesondere gefordert.

Dr. Sersch gründete zudem ein eigenes Unternehmen, das sich auf Investoren und Unternehmen in der Medikamentenentwicklung sowie neuen Therapieansätzen in den USA und China fokussiert. Diese Initiative verdeutlicht ihr unermüdliches Bestreben, die Lebensqualität von Patienten durch innovative medizinische Lösungen zu verbessern und die Brücke zwischen verschiedenen Gesundheitssystemen zu schlagen. Ihre umfassende Expertise und die Fähigkeit, in einem sich schnell verändernden Umfeld zu navigieren, positionieren sie als zentrale Akteurin der modernen Biotechnologie.

In Anbetracht der wachsenden Herausforderungen im Gesundheitssektor ist das Engagement von Dr. Sersch ein leuchtendes Beispiel dafür, wie individuelle Karrieren positive Veränderungen in der Medizin anstoßen können, trotz der komplexen Rahmenbedingungen. Ihr Weg, geprägt von Mut, Kreativität und herausragenden Fähigkeiten, wird auch in Zukunft für viele eine Inspirationsquelle sein.

**Saarbrücker Zeitung berichtet, dass ...**

**Eine Studie beschreibt ...**

**Zusätzliche Informationen finden sich hier ...**

Details

**Quellen**

- [www.saarbruecker-zeitung.de](http://www.saarbruecker-zeitung.de)
- [pmc.ncbi.nlm.nih.gov](http://pmc.ncbi.nlm.nih.gov)

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**